



Landschaftliches Leitbild Taxham-Maxglan

Anna Detzhofer, Sabine Dessovic,
Verena Holzgethan



© DnD

Landschaftliches Leitbild Taxham-Maxglan

Planungszeitraum: 2010-2011

Ziel des landschaftlichen Leitbildes Grünzug Taxham - Maxglan ist es, eine attraktive Grünvernetzung für die unterschiedlichen Nutzergruppen unter Berücksichtigung der gegebenen landschaftlichen Qualitäten und unter Einbeziehung der diversen Akteure vor Ort zu schaffen. Anhand punktueller, linearer oder flächiger Gestaltungsmaßnahmen soll ein durchgehendes Erscheinungsbild der Grünverbindung erzielt werden.

Schon seit Jahren beschäftigt sich das Land Salzburg intensiv mit dem Gedanken der Installierung eines 'grünen Ringes', welcher einerseits vorhandene Grünräume miteinander verbindet und andererseits in Anknüpfung daran neue Freiräume schafft und gestaltet. Dieses 'Grüne Band' soll sich lückenlos durch das gesamte Stadtgebiet der Stadt Salzburg ziehen.

Ziel des landschaftlichen Leitbildes Grünzug Taxham - Maxglan ist es, eine attraktive Grünvernetzung für die unterschiedlichen Nutzergruppen unter Berücksichtigung der gegebenen landschaftlichen Qualitäten und unter Einbeziehung der diversen Akteure vor Ort zu schaffen.

Das Projektgebiet präsentiert sich aufgrund seiner Lage und geschichtlichen Entwicklung als ein sehr dynamischer und durch Gegensätze geprägter Raum. Durch die geplante bauliche Entwicklung (Rosa Hofmann Straße, Struberkaserne) ist es nun möglich den bis dato fragmenthaft vorhandenen Grünzug in seiner Gesamtheit zu definieren und ein funktionelles, räumlich strukturiertes landschaftliches Leitbild zu erstellen. Im Rahmen des Leitbildes wurde auch ein konkretes gestalterisches Konzept, im Einklang mit den städtebaulichen Vorgaben erarbeitet.

Landschaftliches Leitbild

Das landschaftliche Leitbild für den Grünzug 'Maxglan - Taxham' basiert auf den Ergebnissen des interaktiven Work-Shops sowie allen zur Verfügung gestellten Unterlagen unter Berücksichtigung einer wirtschaftlich realistischen und nachhaltigen Strukturierung des Grünraumes. Anhand punktueller, linearer oder flächiger Gestaltungsmaßnahmen soll ein gesamtheitlich durchgehendes Erscheinungsbild der Grünverbindung erzielt werden.

Maßnahmenkatalog

Punktuelle urbane Intervention (großzügige unterschiedlich ausgeführte Holzdecks)
Fuß- und Radwegenetz (attraktive fußläufige Erschließung und eine Erweiterung des Radwegnetzes)

Alleen (identitätsstiftenden Faktor)

Flächen für 'Urban gardening' - Naschgärten (Das 'Urban Gardening', welches im konkreten Fall zur Anwendung kommen soll, basiert nicht auf dem klassischen Modell der gemeinschaftlichen Gestaltung und Betreuung der Flächen durch die Anrainer. Die Anlage und Pflege der Fläche obliegt der Stadtverwaltung. Die Planung stellt die sinnliche Erlebbarkeit des Freiraumes in den Vordergrund. Daher finden sich in der Pflanzauswahl sowohl Zier- und Nutzpflanzen (Flieder, Holunder, Melisse, u.a.) als auch Obstgehölze (Apfel, Birne, Kirsche, u.a.) zum verkosten und sammeln.

Für 3 Teilbereiche innerhalb des Grünzuges wurden detaillierte Planungskonzepte erstellt.

Platz an der Kleißheimer Allee:

Der neue Platz Ecke Kleißheimer Allee/Otto-von-Lilienthal-Straße begründet die Eingangssituation in den Grünzug 'Maxglan - Taxham'. Ziel ist es die derzeit unattraktive Situation gestalterisch aufzuwerten und dabei eine übersichtliche Kreuzungssituation zu erhalten, um eine gute Anbindung zur S-Bahn und zum Europark zu gewährleisten.

Teile des Kirchenvorplatzes werden in die Eingangssituation integriert vom Pfarrplatz kommend öffnet sich ein großzügiger Platz der auf einer Niveauebene liegt die Platzfläche erhält einen einheitlichen Belag die Bestandsbäume bleiben erhalten die Überwindung des Niveauunterschiedes zwischen dem Platz und der grossen Wiese beim Jugendzentrum erfolgt für Fussgänger über eine großzügigen Freitreppe am Fuße der Treppe liegt ein weiterer kleiner Platz; von diesem führt ein Fussweg durch die 'Urban-gardening' - Anlage der Radweg ist zugleich barrierefreie Verbindung und führt vom Platz kommend niveaugleich Richtung Otto-von-Lilienthal-Strasse weiter die Jugendbasketballfläche wird auf die grosse Wiese verlegt der Niveauunterschied zwischen Platz und Jugendzentrum wird mittels einer Strauchpflanzung überwunden, welche auch als Sichtschutz dient die Hortfläche wird an die Schulfreiflächen angebunden dadurch wird der Fuß- und Radweg von der Otto-von-Lilienthal-Straße kommend verschwenkt der Radweg zweigt sich hier auch in Richtung des Grünzuges 'Maxglan-Taxham' auf und führt am Seniorenheim Taxham entlang zügig weiter.

Mehrgenerationenpark Rosa-Hofmann-Strasse:

Auf Grundlage des Wettbewerbsprojekts 'Altersgerechtes Wohnen, Mehrgenerationen Wohnen, Rosa-Hofmann-Strasse' wird in Anbindung an die öffentliche Freifläche des Altersheimes ein Teil des Wettbewerbsgebietes als öffentlich nutzbare Fläche ausgewiesen.

Anschluß an das Wegenetz

- Spielplatz speziell für 6 - 12 Jährige mit großen Spielgeräten
- eine Punktuelle Urbane Intervention im Platzbereich
- Strauch- und Staudenflächen als Puffer zum Seniorenheim
- Sichtschutz durch höhere Pflanzen im Nahbereich der Terrassen
- bestehenden Spielplatz erhalten im südöstlichen Bereich
- den Weg in die Allee verlegen
- Hecke auf öffentlichem Grund grenzt private zu öffentlichen Flächen ab
- auflassen der ehemaligen Hortfläche

Struberkaserne

Die im Rahmen des Wettbewerbs 'Nachnutzung ehemalige Struberkaserne' festgeschriebene öffentliche Freifläche von 1,4ha wurde ebenfalls als Teilbereich festgelegt. Ein in Ost- Westrichtung verlaufender Fuß- und Radweg als Trennung zwischen Bauland und Stadtteilpark, bei dessen Situierung auf folgende Aspekte geachtet wurde: Sicherheit für die im Park spielenden Kinder und Spaziergänger, Erhaltung größtmöglicher zusammenhängender Grünflächen, klare Pflege- und Haftungsgrenzen sowie die schnellste Verbindung für durchfahrende Radfahrer.

- räumliche Markierung des Stadtteilparks durch eine Allee
Jugendschwerpunkt im östlichen Teil
- 'Urban Gardening' und Aufenthaltsbereich im westlichen Teil
- Erhaltung des ehemaligen Wachturmes als Reminiszenz
- Erhaltung von Baumgruppen und Einzelbäumen als „Patina“
- Integration zweier Punktuelle Urbaner Interventionen

Durch die Ausgestaltung des Grünzuges 'Maxglan - Taxham' soll das Projektgebiet vor allem für Anrainer als öffentlicher Freiraum wahrnehmbar und nutzbar werden aber auch in seiner Verbindungsfunktion stadteilübergreifend die Grünraumvernetzung der Stadt vor allem für Fußgänger und Radfahrer verbessern.

